

wir 10|2026

Gemeindezeitung der Evangelischen Christuskirchengemeinde Mönchengladbach

Evangelisch
auf gutem Grund
Oktober 2026



Goldkonfirmation in der Christuskirche

**Ein Jubiläum zur
Eröffnung des
Sommerfestes**

Woran Künstliche Intelligenz scheitern wird

Es war eine Meldung, über die man sich Gedanken machen kann: Roboter seien in spätestens zwei Jahren in der Lage, Menschen auf Augenhöhe zu begegnen. Und damit würde sich Künstliche Intelligenz verselbständigen und nicht länger nur ein nützliches Werkzeug sein. Keine schöne Vorstellung für uns Menschen, die sich als Krone der Schöpfung verstehen dürfen. So sagt es jedenfalls die Bibel.

Einspruch! So las ich es unlängst in einer Kolumne der *Frankfurter Allgemeinen* (FAS vom 2. August 2026). Die Kommentarspalte der Sonntagszeitung mit der Überschrift *Schlusslicht* nannte gleich mehrere Dinge, „die Roboter in zwei Jahren noch nicht können, und vermutlich auch in 20 Jahren nicht.“

Kochen mit Zuwendung und Liebe

Als erstes nannte der Autor das „perfekte *Ragù alla bolognese* abschmecken. Das *Ragù* mit guten Freunden essen und sich an deren Freude freuen.“ Schon die Formulierungen zeigen: der Mann versteht was vom Leben. Also auch was vom Essen. Und vom Kochen sowieso. In Italien gelingt das vielleicht leichter als anderswo. Ich sage das, weil mein Mann und ich in den Sommerferien wieder da waren. Und merkten, dass es eben auch auf Feinheiten ankommt, wenn es um Lebenskunst geht. *Spaghetti Bolognese* sagt dort kein am Tisch halbwegs gebildeter Mensch. Vor

allem nicht in der Stadt Bologna, die ja Namensgeberin dieses Nudel-Klassikers ist. Nein, es heißt *Ragù alla bolognese*, und für diese tomatige Fleischsauce braucht es die Erfahrung des Kochs oder der Köchin. Und es braucht Zuwendung. Und Liebe.

Dieses *Ragù* ist übrigens ein Klassiker der Freizeitküche. Generationen von Konfirmanden haben unter Anleitung meines Mannes gelernt, wie diese Mahlzeit so herzustellen ist, dass am Tisch die Belegschaft jubelt. Ein ehemaliger Konfirmand, er wird bald 40, verriet mir neulich, dass er mit diesen seinerzeit erworbenen Kochkenntnissen noch heute bei seiner Familie Erfolge feiert. Unter Umständen könnten also Roboter ausgezeichnete Köche sein oder werden. Aber was fehlt, ist das, was ich sozialen Schmelz nennen würde. Oder um mit den Worten des Kolumnisten zu reden: keine künstliche Intelligenz kann nachahmen, „das *Ragù* mit guten Freunden zu essen und an deren Freude sich zu freuen.“

Wunderbar gemacht von Gott

Und der Journalist sagt voraus, dass Künstliche Intelligenz auch an anderem scheitern werde: „Ein Kind, das sein Lieblingsstofftier verloren hat, auf den Arm nehmen und trösten. Einem alten Menschen, dessen bester Freund gestorben ist, auf der Kirchenbank die Hand halten.

Inbrünstig beten und mit schiefer Tonlage einen Choral singen. Glauben und zweifeln. Und wieder glauben.“

Treffender kann man kaum sagen, was den christlichen Glauben so reich macht. Und schön. Dass einer den anderen mit einem liebevollen Augenblick wahrnimmt. Dass die kleine Geste oft tröstlicher ist als die große Erklärung. Dass ich singend aus mir herausgehen und meinen eigenen Ton einbringen kann. Dass ich Gott nicht haben muss. Und es genug ist zu glauben, dass Gott mich hat. Für mich klingt darin ein wunderschöner Vers aus den Psalmen an. In Psalm 139 heißt es: „Gott, ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.“

Vielleicht vermitteln gerade die unscheinbaren Dinge, dass Menschen nicht nur eine Seele haben, sondern auch selber eine Seele sind. Womit wir wieder bei dem Zeitungsjournalisten wären. Denn er nennt noch anderes, das der Mensch noch jedem Roboter voraus haben wird. Zum Beispiel dies: „Unter einem Apfelbaum sitzen, den Wolkenzug beobachten und über das Universum nachdenken.“ Und dabei kann dann, so finde ich, ein großes Dankeschön fast von selber kommen. Nämlich: „Gott, ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.“ ■ *abe*



In Italien gern aufgetischt.
Ragù alla bolognese. Foto: beu

„Du bist gut genug!“

Säen und Ernten – das gehört zusammen. „Was man sät, das erntet man“ ist ein universelles Lebensprinzip, das in der Natur und im menschlich-geistlichen Bereich gilt. Daran erinnert jedes Jahr aufs Neue das Erntedankfest und möchte damit ausstrahlen auf den Alltag unseres Lebens. „Das Leben ist wie ein Garten; Sie ernten, was Sie säen.“ (Paulo Coelho)

Was säen wir, was ernten wir in unserem Leben? Die Saat des Lebens und die Ernte des Lebens ist ja ein persönlicher Weg – kein einmaliges Ereignis. Immer wieder an bestimmten Abschnitten unseres Lebens sind wir Säende und Erntende. „Wir leben alle nur im Fragment.“ Unser Leben ist nicht perfekt, sondern aus lauter Bruchstücken zusammengesetzt – manch-

mal so schön angeordnet wie in einem Mosaik, aber manchmal einfach nur ungeordnet, ohne ein klares Bild. Das so anzunehmen, ist ein Akt der Barmherzigkeit an sich selbst, der sich täglich wiederholt. Gott liebt mich, so unfertig, wie ich bin. Er spricht mich gerecht, obwohl ich so unvollkommen bin.“ (Henning Luther)



Gelebte Inklusion: Du bist gut genug und gehörst dazu.

Foto: geralt/pixabay.com

Selbstwertgefühl in Gemeinschaft

Daraus kann mir ein starkes Selbstwertgefühl geschenkt werden: Du bist gut genug! Was du geben kannst, ist wertvoll. Gemeinsam lassen wir Gutes wachsen.

Darum wird es in unserem nächsten zentralen Inklusiven Familiengottesdienst (vorbereitet von unserem Fachausschuss für Inklusive Gemeindearbeit) gehen, zu dem wir herzlich einladen. Wir freuen uns auf die besondere musikalische Gestaltung durch unsere Kirchenmusikerin Yeyoung Jo gemeinsam mit dem Gemeindechor.

Lebensmittelspenden erbeten

Zum Erntedankfest sammeln wir auch wieder Lebensmittelspenden (möglichst haltbare Lebensmittel) für die Mönchengladbacher Tafel. Bitte zum Gottesdienst mitbringen. Herzlich willkommen also am Sonntag, dem 4. Oktober 2026 um 11 Uhr in der Christuskirche. Im Kirchsaal Ohlerfeld findet darum an diesem Sonntag kein Gottesdienst statt. ■ aru

Kindergarten unterstützt Aktion der Stadt

Kostenlose Kleiderausgabe

Am Donnerstag, 15. Oktober 2026, verwandelt sich unser Kirchsaal in Ohlerfeld von 9 bis 12 Uhr zu einer Kleiderausgabe, ausschließlich für Kinderkleidung.

Jeder ist an diesem Vormittag eingeladen vorbeizukommen und zu stöbern. Bianca Hartel und ihre Kollegen vom städtischen HOME (Hilfe und Orien-

tierung für Mönchengladbacher Eltern) organisieren die Aktion und führen diese auch durch.

Kirchsaal zur Verfügung gestellt

Der Kindergarten unterstützt die Veranstaltung gerne, indem wir das Gemeindehaus zur Verfügung stellen.

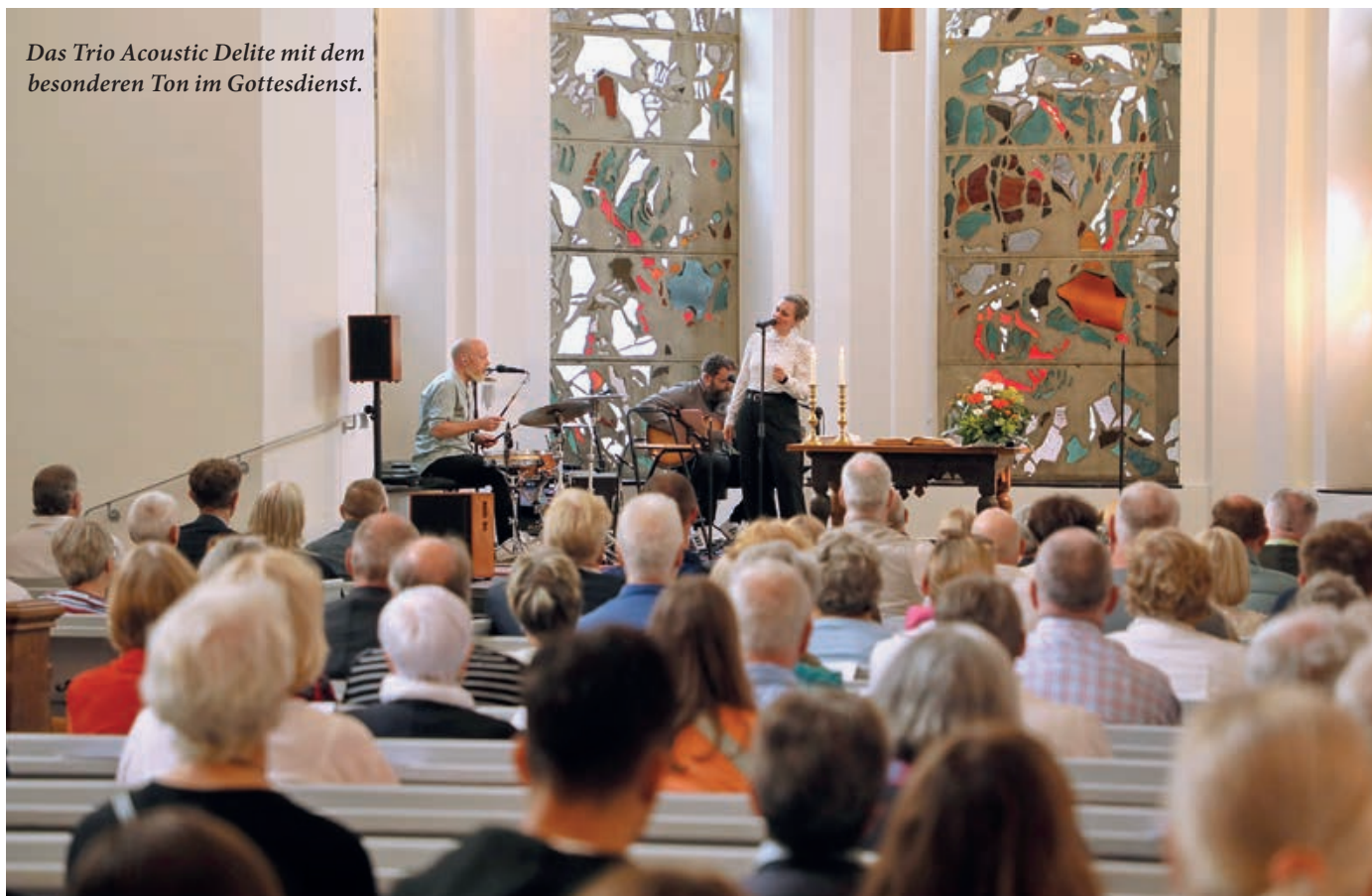
Kinderkleiderspenden können gerne täglich im evangelischen Kindergarten Ohlerfeld, Ohlerfeldstraße 16, abgegeben werden. Zusätzliche Abgabetermine im Gemeindehaus Ohlerfeldstraße 14 sind: 1. Oktober und 8. Oktober von 16 bis 17 Uhr sowie 5. Oktober und 9. Oktober 2026 von 9 bis 10 Uhr. ■ jek



Aushang vor dem Kirchsaal.

Foto: jek

Das Trio Acoustic Delite mit dem besonderen Ton im Gottesdienst.



Ein Highlight im diesjährigen Gemeindekalender

„Ergreifender Gottesdienst, gemütliches Sommerfest“

Am Ende trug die Küsterin zwei stolze Zahlen ins Kollektenbuch der Christuskirche ein: 227 Gottesdienstbesucher im Kirchenschiff und auf den Emporen, 660 Euro Kollektengeld für die Kirchenmusik. Aber auch sonst war der Auftakt des diesjährigen Sommerfestes am 12. September 2026 bemerkenswert. Jung und Alt hatten sich einladen lassen zu einer festlichen Stunde in der Christus-

kirche, in der ein Jubiläum im Mittelpunkt stand. 50 Jahre lag für eine Reihe der Feiernden die eigene Konfirmation zurück, bei einigen noch mehr Jahre. Die Pfarrerin verteilte entsprechende Urkunden und segnete die große Runde im Chorraum der Kirche.

Passend dazu ließ Suin Chen-Haurenharm die Orgel jubeln, und das Trio *Acoustic Delite* sorgte für Klänge, die

auf andere Weise vielen vertraut waren. *Eternal Flame* von den Bangles gehörte zum Beispiel zum Programm, und der Pfarrer bezog den Song auf die biblische Geschichte vom brennenden Dornbusch, in dem Gott dem Mose begegnete. Wieder einmal nahm das Trio eine ganze Gottesdienstgemeinde mit auf eine musikalische Zeitreise, bei der der Puls des Lebens zu spüren war. Susanne Cremer vertrat mit



Jubilare betrachten ihre Goldkonfirmationsurkunden.



Stelldichein im Kirchgarten.

dem Leadgesang Andreas Lehen, und die Sängerin machte ihre Sache famos. Man merkte bei jedem Ton, dass sie schon mit Showgrößen wie Sarah Connor auf der Bühne gestanden war.

Musikalische Zeitreise

Nach dem Gottesdienst ging das Fest im Kirchgarten und im Wichernhaus weiter. Die Kleinen hatten Spaß an der Kinderschminkstation, die Konfirmanden entwickelten mit dem Aufgabenbogen in der Hand einigen Ehrgeiz bei der Konfi-Rallye, und die übrigen nutzten das Wiedersehen für den geselligen Plausch. Kulinarisch war auch diesmal das Sommerfest einfach nur der Hammer. Wieder einmal wurde von der Gemeinde das Beste aus der heimischen Küche gestiftet. Der Clou in diesem Jahr: ein Eiswagen, der auf dem Kirchplatz für den ganz besonderen Nachtschicht sorgte.

Nach dem Fest schrieb eine Goldkonfirmandin, die schon lange in Dortmund lebt: „Nochmals ein herzliches Dankeschön für den wunderschönen Nachmittag gestern! Der wirklich ergreifende Gottesdienst, das gemütliche und frohe Sommerfest, all das wird mir und uns in sehr guter Erinnerung bleiben.“ Und die Jubilarin ergänzte: „Ich kann mir gut vorstellen, wie viel Vorbereitung eine solche Veranstaltung erfordert, wie viel Arbeit auch die fleißigen Helfer ‚im Hintergrund‘ leisten.“ Diese schöne Rückmeldung sagt vielleicht noch mehr als alle Zahlen, so stolz sie auch sein mögen. ■ *beu*



Noch mehr Bilder vom Fest

gibt es unter auf unserer Website:
<https://shorturl.at/LgQQ3>



Fotos: Arnd Lawrenz

Farbe trifft Blick in St. Anna

In St. Anna Windberg ist bis einschließlich 16. Oktober 2026 eine bemerkenswerte Ausstellung zu sehen. Unter der Überschrift *Farbe trifft Blick* begegnen sich mit den Fotografien von Ulrich Hille und der Malerei von Klaus Küpper zwei künstlerische Handschriften, die auf unterschiedliche Weise zum Entdecken einladen. Im Zusammenspiel entstehen neue Perspektiven – auf Farben, Formen, Licht und die kleinen Geschichten, die sich oft erst beim zweiten Hinsehen erschließen. Farbe schafft Stimmungen. Der Blick erzählt Geschichten.

Zwei künstlerische Handschriften

Ulrich Hilles Fotografien richten den Blick auf das Besondere, auch im Alltäglichen. Im Mittelpunkt stehen nicht immer spektakuläre Motive, sondern Licht, Formen, Strukturen und flüchtige Augenblicke, die im Vorübergehen oft unbemerkt bleiben. Die Bilder entstehen meist spontan und ohne Inszenierung. Mit Sinn für Atmosphäre und dem Blick auf das Wesentliche entstehen Aufnahmen, die dazu einladen sollen, einen Moment länger hinzusehen.

„Vorsicht Farbe“, warnt der Künstler Klaus Küpper und lässt nichts unversucht, um mit unterschiedlichen Farbmateriale wie Acryl, Öl und Lack zu experimentieren. Mit Hilfe von Pinsel, Spachteln und Schwämmen schafft er Farbkontraste, Strukturen und detaillierte Oberflächen. Spontane oder erfahrene Eindrücke, Ideen und Empfindungen prägen seine Werke, die oft Gegenständliches mit Abstraktem verbinden.

Die Ausstellung in St. Anna ist montags und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie donnerstags von 17 bis 19 Uhr zugänglich. Außerdem sind die Arbeiten zu den Gottesdienstzeiten zu sehen. Herzliche Einladung. ■ *red*



Straßenszene in Lissabon.

Foto: Ulrich Hille

Einladung zum Krabbelgottesdienst am 10. Oktober 2026

„Fünf Brote und zwei Fische!“

Zum Krabbelgottesdienst laden wir die Jüngsten der Gemeinde ein am Samstag, 10. Oktober 2026, 16 Uhr, Christuskirche, Kapuzinerplatz.

In diesem Gottesdienst geht es um Jesus. Er ist schon den ganzen Tag mit seinen Jüngern unterwegs; viele Männer, Frauen und Kinder hören Jesus zu. Sie fragen nach und möchten, dass Jesus ihnen noch mehr von Gott erzählt. Schnell wird es Abend und die Jünger wissen gar nicht, wo sie so viel zu essen bekommen sollen, damit es für alle reicht. Jesus selbst bleibt ganz ruhig. Die vielen Männer, Frauen und Kinder setzen sich ins Gras am Ufer des Sees.

Und da ist ein Junge, der hat fünf Brote und zwei Fische. Ob das für so

viele Menschen reicht? Ob wirklich alle satt werden? (Markus 6,30–44)

Annette Beuschel und das Krabbelgottesdienstteam laden herzlich ein. ■ *abe*



Brot kann ordentlich satt machen. Foto: epd-Bild



Der Hundertwasser-Bau Grüne Zitadelle beeindruckt mit fantasievoller Architektur und einer Vielfalt von Formen und Farben.

Die ökumenische Gruppe aus Mönchengladbach bewegte sich auf den Spuren Luthers, Peter Ulners und Friedensreich Hundertwassers

Magdeburg: nicht trauernd, nicht grau, sondern bunt

Magdeburg hat unter den deutschen Städten nicht das beste Image. So mancher denkt an graue Tristesse, wenn er die Stadt zu DDR-Zeiten kennengelernt hat. Oder den historisch Bewanderten fallen die furchtbaren Zerstörungen Magdeburgs im Dreißigjährigen Krieg und im Zweiten Weltkrieg ein.

Auch die Trauernde Magdeburg, eine Skulptur, die an das grausame Massaker, das Tillys Truppen in der Stadt anrichteten, erinnert, kommt in den Sinn. Und schließlich der schreckliche menschenverachtende Anschlag auf den Magdeburger Weihnachtsmarkt. Und doch ist Magdeburg auch ganz anders: lebendig, bunt und voller spannender Entdeckungen und Menschen, die Haltung zeigen.

Dass Magdeburg nach einer Predigt Luthers 1524 evangelisch wurde, war der Anstoß, der die ökumenische Reisegruppe aus Mönchengladbach dazu bewegte, als nächstes Ziel die Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts anzusteuern. Zumal es lokalhistorische Beziehungen zwischen Mönchengladbach und Magdeburg gab, die Lothar Beckers, Presbyter der Christuskirchengemeinde und Gemeindehistoriker, für die Mitreisenden herausarbeitete.

Lokalhistorische Beziehungen

Der in Gladbach als Bürgermeistersohn geborene hochgebildete Peter Ulner (auch Petrus Ulnerus genannt) wird 1561 Abt des bedeutenden Klosters Berge bei

Magdeburg, in dem er 1565 die Reformation einführt und das er zu neuer Blüte führt.

In der Mitte der Stadt steht früher wie heute der Magdeburger Dom, die Grabkirche Kaiser Ottos des Großen und seiner Frau Editha. Hier wurde auch 2007 die Magdeburger Erklärung zur wechselseitigen Anerkennung der Taufe unter anderen durch Vertreter der Deutschen Bischofskonferenz und der Evangelischen Kirche in Deutschland unterschrieben. Im Magdeburger Dom, heute evangelische Pfarrkirche, befindet sich ein eindrucksvolles Taufbecken, das Kaiser Otto aus Italien heranschaffen ließ. Es ist heute noch in Gebrauch, wie die Mönchengladbacher anlässlich einer Taufe nach dem Sonntags-



Die Mönchengladbacher ökumenische Reisegruppe vor dem Magdeburger Rathaus.



Teilansicht der Grünen Zitadelle.

gottesdienst erleben konnten. Getauft wurde das jüngste Kind einer Familie, die eigens aus Kanada angereist war. Im Dom, der offiziell St. Mauritius und St. Katharina zu Magdeburg heißt, findet sich mit der Skulptur des Heiligen Mauritius von 1250 auch die älteste bekannte europäische Darstellung eines dunkelhäutigen Afrikaners.

Ein Kind aus Kanada wird getauft

Magdeburg ist eine bunte Stadt mit vielen Facetten, die sich nicht auf AfD und BSW reduzieren lässt. In Gesprächen mit der Studierendengemeinde, die zu einer ökumenischen Gebetsnacht eingeladen hatte, und mit Vertretern der katholischen Initiative Bewusst wählen wurden viele Aspekte deutlich, die zu politischem Frust, aber auch zu besonderem demokratischem Engagement führen.

Ein neueres Wahrzeichen der Stadt Magdeburg, das für Vielfalt, Fantasie und Kreativität steht, ist die Grüne Zitadelle, das letzte Werk Friedensreich Hundertwassers. Es steht im Zentrum der Stadt, ist rund und bunt, begrünt, mit Dachterrassen, Spielplätzen und plätschernden Brunnen.

An vielen Plätzen in Magdeburg begegnet man den Halbkugeln, die an das berühmte Experiment Otto von Guericke erinnern, mit der er Kraft und Wirkung des Luftdrucks demonstrierte. Auch hier konnten die Mönchengladbacher Reisenden Bezüge zu ihrer Heimatstadt feststellen, denn eine der Darstellungen, die Großplastik der Magdeburger Halbkugeln, stammt von Thomas Virnich, einem Künstler, der nicht nur die Plastik Turmbau zu Babel vor dem Rathaus Abtei geschaffen hat, sondern auch in Mönchengladbach lebt und arbeitet. ■ ari



Mechthild von Magdeburg.

Fotos: ari

„Suchet der Stadt Bestes!“

Der zentrale Reformationsgottesdienst der evangelischen Mönchengladbacher Innenstadtgemeinden am Sonntag vor dem Reformationstag ist inzwischen zu einer guten gemeinsamen Tradition „mit ökumenischer Weite“ geworden. In diesem Jahr findet er am Sonntag, dem 25. Oktober 2026 um 11 Uhr in der Christuskirche statt.

Im Mittelpunkt wird erneut ein hoch aktuelles Thema stehen mit vielen Facetten – ausgerichtet an zentralen Sätzen des Propheten Jeremia: „Suchet der Stadt Bestes!“ ... Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“ (Jeremia 29)

Der Gottesdienst wird musikalisch bereichert durch besondere Instrumentalmusik und den Gemeindechor der

Gottesdienste am Reformationstag

Einladung zu den Gottesdiensten in der benachbarten Friedenskirchengemeinde: **31.10.2026 um 10 Uhr** (ökumenischer Gottesdienst) im Karl-Immer-Haus in Neuwerk sowie **um 19 Uhr** in der Johanneskirche in Großeheide.

Christuskirchengemeinde unter der Leitung von Kirchenmusikerin Yeyoung Jo.

Die evangelischen Gemeinden in Gladbach laden dazu ein. Die Pfarre St. Vitus ist wie in den vergangenen Jahren zu Gast in der Christuskirche. Die Gottesdienste in der Münster-Basilika und in den anderen evangelischen Predigtstätten an diesem Sonntag finden nicht statt. Herzliche Einladung. ■ aru

Die Gemeindezeitung als Datei

Digitale Zustellung des wir

Monat für Monat wird diese Gemeindezeitung durch fleißige Zustellerinnen und Zusteller in die Häuser gebracht. Dafür dankt die Redaktion den vielen ehrenamtlichen Helfern, die buchstäblich bei Wind und Wetter von Briefkasten zu Briefkasten ziehen, um die Nachrichten aus der Gemeinde weiterzutragen.

Neben der gedruckten Ausgabe greifen aber auch eine Reihe Neugieriger auf die digitale Version. Diese wird noch vor der Drucklegung zugestellt.

Schicken Sie bitte eine E-Mail ans Gemeindebüro, und zwar an nancy.nagel@

ekir.de. Frau Nagel wird Sie in einen Verteiler aufnehmen, über den monatlich die Gemeindezeitung digital verschickt wird.

Auch auf anderem Weg kann man einen Blick in die elektronische Version des Heftes werfen. Auf der Website der Gemeinde (<https://ekimg.de/christuskirche>) kann man unter Service die einzelnen Hefte aufrufen.

Aber es ist für die Leserinnen und Leser vielleicht komfortabler, wenn Frau Nagel die neue Ausgabe taufrisch zuschickt. ■ beu



Die Gemeindezeitung gibt es auch digital.

Foto: abe

1. Pfarrbezirk: Oberstadt, Altstadt-Hermges

Pfarrer / Pfarrerin:

Werner und Annette Beuschel,
Marktstiege 9, Tel. 021 61 / 202 93,
werner.beuschel@ekir.de,
annette.beuschel@ekir.de;
Sprechstunde: nach Vereinbarung
Gemeindepädagogin:
Jasmin Heisterkamp,
Tel. 01 77 / 749 44 41,
jasmin.heisterkamp@ekir.de
Küsterin:
Sandra Minkenberg-Maurin,
Tel. 01 51 / 70 31 41 90,
sandra.minkenberg-maurin@ekir.de

2. Pfarrbezirk: Ohlerfeld, Holt, Hehn, Dahl-Westend

Pfarrer:

Andreas Rudolph, Ohlerfeldstraße 14,
Tel. 021 61 / 83 15 31,
andreas.rudolph@ekir.de;
Sprechstunde: nach Vereinbarung
Kirchsaal Ohlerfeld:
Ohlerfeldstraße 14,
Tel. 021 61 / 54 18 82

Weitere Kontaktdaten

Evangelischer Kindergarten:

Ohlerfeldstraße 14,
Leitung: Jenny Kremer,
Tel. 021 61 / 54 17 25,
www.kiga-ohlerfeld.de

Evangelisches Gemeindebüro:

Viersener Straße 71, Tel. 021 61 / 101 95
und Tel. 021 61 / 464 65 73

Proben Posaunenchor:

Do, 19 bis 21 Uhr,
Kirche Korschenbroich,
Freiheitsstraße 13,
Ansprechpartner: Toni Ulrich,
toni.ulrich@ekir.de,
Tel. 0174 / 493 62 63

Kirchenmusikerin:

Yeyoung Jo, yeyoung.jo@ekir.de,
Tel. 01 76 / 72 01 10 82

Verband Christlicher

Pfadfinder + Pfadfinderinnen:

Uwe Frieze, Tel. 021 66 / 103 21

Evangelischer Friedhof:

Tel. 021 61 / 101 95

Telefonseelsorge:

Tel. 08 00 / 111 01 11

Diakonisches Werk:

Ludwig-Weber-Straße 13,
Tel. 021 61 / 81 04 - 0

Familienberatungszentrum:

Wilhelm-Strauß-Straße 20,
Tel. 021 66 / 12 80 60

KrankenhauspfarrerIn / -pfarrerin:

Susanne Schneiders-Kuban (Maria Hilf,
St. Franziskus), Tel. 021 61 / 892 32 13;
Ulrich Mehsner (Bethesda),
Tel. 021 61 / 513 39

Jugendleiter:

Dennis Hauptstein (JUKOMM),
Tel. 021 61 / 146 17

Aktuelle Informationen

Aktuelle Informationen und
Bildergalerien unter www.ekimg.de

Gemeindeveranstaltungen Wichernhaus

Marktstiege 9

Café 1517:

Do, 15 bis 17 Uhr;
Leitung: Sandra Minkenberg-Maurin
Gemeindechor:
Di, 19.30 Uhr; Leitung: Yeyoung Jo
Singgruppe:
Do, 17.30 bis 18.30 Uhr;
Leitung: Jutta Pieres,
juttapieres@gmail.com,
Tel. 021 61 / 510 74
Eltern-Kind-Gruppe
(10 Monate bis 3 Jahre):
Mi, 07.10. und 21.10., 9.30 bis 11 Uhr;

Leitung: Jasmin Heisterkamp
Kindergottesdienst-Helferkreis:
projektbezogen, Do, 18 Uhr
Pfadfindergruppe „Schlangennadler“
(8 bis 10 Jahre):
Fr, 16 bis 17.30 Uhr;

Leitung: Laurin Robertz,
laurinrobertz06@gmail.com
Pfadfindergruppe „Turmfalken“
(11 bis 13 Jahre):
Mo, 17 bis 19 Uhr;

Leitung: Katja Winnerling,
katjajwinnerling@gmail.com
Pfadfindergruppe „Schreiadler“
(14 bis 19 Jahre):
nach Absprache, Fr, 18 bis 19.30 Uhr;

Leitung: Yannic Robertz,
yannicrobertz@gmail.com
Besuchsdienst
Do, 08.10., 10 bis 11.30 Uhr; Leitung:
Jasmin Heisterkamp

Konfirmandenunterricht:

Di, 16 bis 18.30 Uhr

Kirchsaal Ohlerfeld

Ohlerfeldstraße 14

Frühstückstreff für Frauen:

Di, 13.10. und 27.10., 9 Uhr; Leitung:
Rosi Kaminski, Tel. 021 61 / 54 12 54

Eltern-Kind-Gruppen:

Di, 9.15 bis 10.45 Uhr

Frauenkreis Ohlerfeld:

Di, 06.10., 15 Uhr; „Unsere Werte“;
Referentin: Ruth Sängler; Gäste
sind willkommen. Bitte melden Sie
sich an. Leitung: Bilke Epperlein,
Tel. 021 61 / 89 59 20

Gedächtnistraining:

Mi, 07.10. und 21.10.,
10 bis 11.30 Uhr; Leitung: Axel Frieze,
Tel. 021 61 / 57 36 77

Besuchsdienstkreis:

Mi, 28.10., 16 Uhr

Kindergottesdienst:

So, 9.30 Uhr

Wollmausgruppe:

Do, 29.10., 15 bis 18 Uhr; Leitung:
Inge Nebeler, Tel. 021 61 / 469 47 86;
Beate Rauschenbach,
Tel. 021 61 / 47 949 86 sowie
Lucia Petz, Tel. 021 61 / 839 26 15
Bingo – Spiel mit!:
Mo, 05.10. und 19.10.,
14.30 bis 17.30 Uhr; Leitung:
Rosi Kaminski, Tel. 021 61 / 54 12 54

Jugendheim St. Michael-Holt

Hehnerholt 12

Ökumenekreis:

Leitung: Andreas Rudolph,
Tel. 021 61 / 83 15 31

Seniorennetzwerk

Leitung: Netzwerk-Team,
Tel. 01 51 / 23 01 91 88,
netzwerkholtohl@gmail.com,
www.netzwerkholtohl.de
Netzwerkfrühstück:
Mi, 07.10., 10 bis 12.30 Uhr;
Mohs Bistro im Haus des Sports,
Aachener Straße 418; aktuelle
Netzwerk-Termine bitte telefonisch
oder per E-Mail erfragen

Gemeindearbeit West im Gemeindehaus St. Benedikt

Luisenstraße 129
Gemeindepädagogin:
Mabel Agbor-Pearson,
Büro, Tel. 021 61 / 400 77 70,
mabel.agbor-pearson@ekir.de

Geburtstage Oktober

70, 75, 80 und älter werden:

01.10. Rosemarie Paulini
01.10. Jutta Sanftleben
01.10. Alexandra Katenen
02.10. Ulrike Berthold
02.10. Helga Alt
02.10. Monika Schmidt
02.10. Gabriele Herold
03.10. Ursula Lohel
03.10. Monika Haase
03.10. Ina Lipp
04.10. Eilfriede Bönen
04.10. Inge Gölber
04.10. Ulrich Olmann
04.10. Rudi Thewissen
04.10. Richard Kahrt
05.10. Manfred Halpin
06.10. Helga Wilhelm
06.10. Inge Kretz
08.10. Hannelore Gierling
08.10. Dieter Meyer
08.10. Siegrid Thießen
09.10. Renner Kathen
10.10. Gisela Eich
10.10. Friedrich Werners
11.10. Helga Sawatzberg
11.10. Brigitte Gutschalk
12.10. Margit Kapke
14.10. Siegrid Wöhrer
14.10. Carsten Mutschall
15.10. Marthe Lutz
15.10. Ursula Schulte
15.10. Christel Weigt
17.10. Elisabeth Dörfen
18.10. Gisela Pohl
18.10. Herbert Esser
18.10. Günter Paul
18.10. Angelika Kraus
19.10. Will Lenz
19.10. Eberhard Gölber
19.10. Ulrich Schmaltberg
19.10. Christiane Jung
20.10. Ulrich Zastrow
21.10. Ingeborg Fritzen
22.10. Karl Heinz Pfaffen
23.10. Siegfried Richter
23.10. Werner Link
24.10. Katharina Sabo
26.10. Christel Kneuder
26.10. Brigitte Stein
26.10. Brigitte Schmidt
27.10. Karin Zierßen
28.10. Oswald Tissen
30.10. Elke Hansen

Gottesdienste Oktober

Christuskirche

04.10. 11.00 Uhr Andreas Rudolph,
zentraler inklusiver
Familiengottes-
dienst in der
Christuskirche,
Abendmahl
10.10. 16.00 Uhr Annette Beuschel,
Krabbeltgottesdienst
11.10. 11.00 Uhr Werner Beuschel
18.10. 11.00 Uhr Andreas Rudolph,
Abendmahl
25.10. 11.00 Uhr Andreas Rudolph mit
Burkhard Kuban und
Dr. Peter Blättler,
zentraler
Reformations-
gottesdienst in der
Christuskirche

Kirchsaal Ohlerfeld

04.10. → Christuskirche
11.10. 9.30 Uhr Treffen im
Gemeindehaus
18.10. 9.30 Uhr Andreas Rudolph
25.10. → Christuskirche

Trauerungen

22.08. Chris und Carola Kuntze,
geb. Fortmeier

Taufen

23.08. Maximilian Sag

Bestattungen

17.08. Renate Johannsen, geb. Siebert,
87 Jahre
20.08. Lutz Brück, geb. Bongartz,
67 Jahre
20.08. Helger Lenningsen, 68 Jahre
25.08. Ingrid Müller, geb. Schuler,
87 Jahre

Impressum

wir · kostenlose Gemeindezeitung,
herausgegeben vom Presbyterium
der Evangelischen Christuskirchen-
gemeinde Mönchengladbach,
Viersener Straße 71,
41061 Mönchengladbach

Mitglieder der Redaktion (red):

Lothar Beckers (lbe);
Werner Beuschel (beu), V.i.S.d.P.;
Gabriela Ferfers-Weitz (gfw);
Angela Rietdorf (ari);
Axel Stock (sto)

Autorinnen, Autoren:

Mabel Agbor-Pearson (map);
Annette Beuschel (abe);
Jasmin Heisterkamp (jah);
Jenny Kremer (jek);
Andreas Rudolph (aru);

Layout:

Achim Bodewig, Karlsruhe,
www.achimbodewig.de

Druck:

Reintjes Graphischer Betrieb GmbH,
Kleve, www.kirchendruckerei.de